

ZUKUNFT NACHHALTIG GESTALTEN

SIE HABEN DIE WAHL! 



UWO - DAS SIND WIR...

Wir sind eine Gruppe unabhängiger, engagierter Bürgerinnen und Bürger Oberkotzau, die Mut zur Veränderung besitzen, um aus alten Denkmustern auszubrechen. Aus diesem Grund haben wir als ersten Schritt den Verein „Unabhängige Wählergemeinschaft Oberkotzau e.V.“ gegründet, um unseren Ideen und Vorstellungen eine Struktur zu geben. Dank der Unterstützungsunterschriften Oberkotzauer Bürgerinnen und Bürger stellen wir eine eigene Kandidatenliste bei der Kommunalwahl 2020 in Oberkotzau.

Vielen Dank dafür!

Was wollen wir?

Wir wollen Demokratie leben. Wir wollen dem politischen Diskurs in unserer Marktgemeinde neuen Schwung verleihen, um gemeinsam mit den etablierten Kräften um die besten Lösungen zu ringen. Wir wollen eine echte Alternative sein, ohne dabei auch nur annähernd der Partei, die das Wort „Alternative“ für sich in Anspruch nimmt, nahe zu stehen. Wir wollen bei unterschiedlichsten Themen konstruktiv mitarbeiten, haben in den vergangenen Wochen bereits Stellung bezogen und wünschen uns eine offene, sachbezogene politische Diskussion in Oberkotzau. Daher bewerben wir uns als neue Kraft für den Marktgemeinderat Oberkotzau bei der Kommunalwahl 2020.

Was wollen wir nicht?

Wir wollen keine Nein-Sager sein. Wir wollen keine Miesmacher sein. Wir wollen auch keine Protestpartei sein. Wir wollen nicht das Erreichte in Oberkotzau schlecht reden, Oberkotzau steht in vielen Bereichen sehr gut da. Wir leben gerne mit unseren Familien in Oberkotzau, darum wollen wir positive Entwicklungen nicht behindern, sondern konstruktiv mitgestalten.

...UND DAFÜR STEHEN WIR

NACHHALTIGKEIT

Unser Handeln soll unter dem Oberbegriff der Nachhaltigkeit stehen. Das bedeutet für uns langfristiges Denken in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht.

ÜBERPARTEILICHKEIT

Wir stehen keiner Partei nahe und erkennen unsere Aufgabe in der Bearbeitung von Sachthemen in der Marktgemeinde Oberkotzau. Wir respektieren alle demokratischen Parteien und deren Meinungen und verstehen im Wettstreit der Ansichten den Weg zur besten Lösung.

TRANSPARENZ

Wir legen unsere Ansichten und unser Vorgehen transparent dar. Wir wollen beides gerne mit Bürgerinnen und Bürgern diskutieren und lassen uns, wo es begründet ist, gerne eines Besseren belehren.



ORTSUMGEHUNG

Die Ortsumgehung ist rechtlich und planerisch unter Dach und Fach. Aber es gibt immer einen politischen Weg! Wenn der Gemeinderat der Marktgemeinde Oberkotzau dieses in die Jahre gekommene Großprojekt ablehnen würde, wird es nicht gebaut werden. Diesem politischen Weg konnte in den vergangenen Kommunalwahlen keine Stimme gegeben werden. Mit uns schon.

Die geplante Ortsumgehung beruht auf jahrzehntealten Planungen und ist angesichts rückläufiger Verkehrszahlen, geänderter Verkehrsströme und neuer Mobilitätskonzepte bereits heute und vor allem in den kommenden Jahrzehnten nicht mehr zeitgemäß.

Die Ortsumgehung reduziert zwar die Verkehrsmenge in der Hofer Straße, dieser Rückgang reicht jedoch nicht aus, um eine signifikante Lärmreduzierung zu erreichen. Die veraltete Planung vernachlässigt auch den erhöhten innerörtlichen Quell- und Zielverkehr, der durch die Zentralisierung der Supermärkte am nördlichen Ortsrand entsteht. Deshalb ist es sinnvoller, den zweistelligen Millionenbetrag für die Ortsumgehung in Lärmreduzierung und Verkehrssicherheit an der Hofer und Schwarzenbacher Straße zu investieren.

Vom enormen Landschaftsverbrauch, der Versiegelung einer Fläche von ca. 40 Fußballfeldern und Einschnitten sowie Aufschüttungen von bis zu 15 m Höhe (vergleichbar mit dem Staudamm am Untreusee) konnten wir uns bei einem Spaziergang mit vielen Oberkotzauerinnen und Oberkotzauern selbst ein Bild machen.



INNENENTWICKLUNG

Ortskernentwicklung ist nicht möglich, wenn die Ränder immer mehr gestärkt werden. Innerörtlicher Einzelhandel kann nicht gegen übermächtige Supermärkte am nördlichen Ortsrand bestehen. Nun wird dort noch ein dritter Markt hinzukommen.

Wir sagen: Wohnungsnahen Einzelhandel über den Ort verteilen statt Konzentration an einem Ortsrand.

Auch die Ausweisung eines weiteren Neubaugebietes sehen wir kritisch. Neben der problematischen Zufahrt über die Fabrikstraße wurde aus unserer Sicht auch dem Umwelt- und Klimaschutz zu wenig Beachtung geschenkt.



Diese Zufahrt führt zum neuen Wohnbaugebiet Schwesnitztalblick, zum Summapark und zum angedachten neuen Hotel. Sie ist eng, ohne Gehwege und damit gefährlich für Fußgänger, insbesondere für Schulkinder!

Der Bauausschuss hat das Neubaugebiet beschlossen und keinen unserer konstruktiven Vorschläge berücksichtigt. Zum Beispiel werden keine Regenwasserzisternen vorgeschrieben oder gefördert, um der Trockenheit im Sommer oder Starkregenereignissen entgegen zu wirken. Auch die Möglichkeit, ein umweltfreundliches Nahwärmenetz zu installieren, wird nicht näher betrachtet.

Wir fordern: Innovative Konzepte statt Flächenverbrauch!



DAS SIND WIR



„Ich möchte dazu beitragen in unserer Heimatgemeinde Bewährtes fortzuführen, aber klimapolitische und planerische Möglichkeiten auszuschöpfen, damit Oberkotzau auch in Zukunft ein lebens- und liebenswerter Ort bleibt.“

Listenplatz 1

Christian Feller (38)
Gymnasiallehrer
verheiratet, 5 Kinder



„Oberkotzau braucht eine dritte, eine nachhaltige Kraft im Gemeinderat. Wir berücksichtigen noch viel zu wenig die langfristigen Auswirkungen unseres Handelns auf Mensch und Umwelt.“

Listenplatz 2

Johannes Schnabel (34)
Stellv. Regionalleiter Vertrieb
verheiratet, 3 Kinder



„Kommunalpolitik ist für mich, dem Bürger eine Stimme geben. Sachthemen bearbeiten, die einen tollen Ort noch etwas besser machen. Weniger Politik, mehr Dienst am Bürger. Aus Ideen, Meinungen, Anregungen, aber auch aus Kritik die besten Lösungen für die kommenden Themen erarbeiten. Darin sehe ich meine Aufgabe.“

Listenplatz 3

Erik Winterling (39)
Ausbilder für Industriemechaniker
verheiratet, 2 Kinder



„Meine Motivation zur Kandidatur besteht darin, sach- und nicht parteiorientiert an einem lebenswerten und nachhaltigen Markt Oberkotzau mitzuwirken.“

Listenplatz 7

Andreas Köppel (38)
Freiberuflicher Sachverständiger
verheiratet, 3 Kinder



„Schauen, zuhören, abwägen und handeln. Mit diesen Grundsätzen möchte ich mich kommunalpolitisch für eine zukunftsorientierte, familienfreundliche und nachhaltige Gemeinde engagieren.“

Listenplatz 8

Alan Korck (49)
Musiker
verheiratet, 2 Kinder



„Die Belange des täglichen Lebens liegen mir am Herzen: fußläufige Einkaufsmöglichkeiten, Sitzbänke an den Haltestellen des Bürgerbusses und abgesenkte Bordsteine, etc. So möchte ich mich besonders für die schwächeren Mitglieder unserer Gesellschaft einsetzen.“

Listenplatz 9

Alexandra Schnabel (36)
Fachlehrerin
verheiratet, 3 Kinder

UNSERE KANDIDATEN DER LISTE 7



„Als junger Bürger der Marktgemeinde möchte ich der jungen Generation eine Stimme geben. Ich werde aktiv die Interessen der jungen Menschen im Marktgemeinderat vertreten.“

Listenplatz 4

Simon Hennig (24)

Technischer Produktdesigner
ledig



„Kommunalpolitisch möchte ich mich für die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz einsetzen. Diesen Themen möchte ich im Gemeinderat eine Stimme geben, damit unseren Kindern eine lebenswerte Heimat erhalten bleibt.“

Listenplatz 5

Cornelia Peukes (57)

Hausfrau
verheiratet, 2 Kinder



„Als leidenschaftlicher Triathlet stelle ich mich nicht nur sportlichen Aufgaben, sondern freue mich schon auf die kommunalpolitischen Herausforderungen der kommenden sechs Jahre in unserer lebenswerten Marktgemeinde Oberkotzau. Hier müssen wir vor allem das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus rücken und uns in Richtung Klimaneutralität bewegen.“

Listenplatz 6

Bastian Schatz (35)

Gymnasiallehrer
verheiratet, 3 Kinder



„Echte Nachhaltigkeit bedeutet für mich: Bestehendes und Altbewährtes zu erhalten und zu verbessern. Ortsentwicklung muss im Interesse der Bürger erfolgen. Nicht im Interesse von Investoren.“

Listenplatz 10

Stefan Schmitt (37)

Beamter
verheiratet, 3 Kinder



„Für mich ist die Schulkindbetreuung ein wichtiges Thema, sodass junge Familien auch während der Grundschulzeit Familienleben und Beruf besser miteinander vereinbaren können und ihr Kind in guten Händen wissen. Zudem trete ich für nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen in verschiedenen Bereichen des alltäglichen Lebens ein.“

Listenplatz 11

Melanie Sichert (38)

Realschullehrerin
1 Kind



FUß- UND RADWEGE



Diesen Bordstein in der Nähe des alten Nettos müssen Kinder erklimmen, wenn sie auf dem Saale-Radweg fahren.

Für die meisten ohne elterliche Hilfe kaum zu schaffen.

Für eine nachhaltige Mobilität von morgen spielt der Fuß- und Radverkehr vor allem innerorts eine immer wichtigere Rolle.

Leider befinden sich nach wie vor viele Stellen des Fuß- und Radwegenetzes in Oberkotzau nicht in einem optimalen Zustand. So sind beispielsweise die Bordsteine an den Übergängen über die Hofer und Schwarzenbacher Straße noch nicht abgesenkt, die Grünphasen für Fußgänger an der Hofer Straße nur 8 Sekunden lang - bereits für einen gesunden Menschen kaum zu schaffen.

Wir begrüßen den Bau des Perlenradweges, sehen aber vor allem die Radwege nach Hof als wichtig für die alltägliche Nutzung an und haben hier, ebenfalls bei einer Ortsbegehung, größeren Handlungsbedarf erkannt. Der Radweg ist gespickt von unübersichtlichen Querungen, Hindernissen, hohen Bordsteinkanten und Verschmutzung durch Äste, Laub und Scherben.



Die Zufahrt des Netto-Marktes führt über den Fuß- und Radweg. Autos müssen neben dem Verkehr auf Radfahrer von beiden Seiten achten. Eine Gefahrenstelle!



Die Überquerung der Hofer Straße stellt für Schulkinder und ältere Menschen eine große Hürde dar: Die Ampelphase ist extrem kurz und die Bordsteine sind nicht barrierefrei.

KULTUR GENIEßEN

KUNST UND KULTUR

Auch ein vielfältiges kulturelles Angebot sorgt für Lebensqualität. Während in Nachbarstädten (Schwarzenbach, Rehau, Hof) viel für kulturelle Events getan wird, haben wir in Oberkotzau weitgehend den „Standard“: Kärwa, Weihnachtsmarkt, Wiesenfest. Wir würden gerne insbesondere der Kleinkultur in Oberkotzau mehr Aufmerksamkeit schenken. Innenhofkonzerte, wie sie seit vielen Jahren in Hof sehr erfolgreich veranstaltet werden, sind auch in Oberkotzau eine Möglichkeit, Künstlern in unkomplizierter Atmosphäre eine Bühne zu bieten und dabei Höfe und Gärten zu öffnen. Es gibt tolle Beispiele für den Erhalt oder die Sanierung schöner Bausubstanz. Die Zurschaustellung dieser in Kombination mit Musik und Unterhaltung sorgt für Nachahmer und ganz nebenbei für eine kulturelle und gesellschaftliche Bereicherung.



Unser Oberkotzau soll Lebensqualität für alle Generationen bieten. Wir sehen unsere Aufgabe darin, eine blühende, lebendige und nicht nur eine wirtschaftlich optimierte, rationelle Gemeinde zu gestalten.



EIN SCHÖNER ORT ZUM LEBEN

Unser Ziel für Oberkotzau ist, die Gemeinde als familienfreundliche Kommune zu profilieren.

Dieses Ziel kann nie nur über einen Weg erreicht werden, sondern nur über das Zusammenspiel der Generationen, das Zusammenspiel verschiedener Einrichtungen und Träger und aus dem Zusammenspiel von Wohnraum, Betreuungsplätzen und einzelnen Aktionen.

Es soll das Bewusstsein entstehen, dass es toll ist, Bürgerin bzw. Bürger von Oberkotzau zu sein, eine Familie hier zu gründen und als Familie hier zu leben!

Wir fordern, ein Konzept zum seniorenrechtlichen Wohnen in die Praxis umzusetzen! Der Bedarf ist da!

Wir fordern, den Bürgerbus wirklich bürger- und seniorenfreundlich zu gestalten, mit Sitzbänken an den Haltestellen!

Wir fordern, neue Bürger Oberkotzaus herzlich willkommen zu heißen, ob klein oder groß (z.B. Willkommensfrühstück, Windelpaket, Neubürgerstammtisch, Stadtführung)

FLEXIBLE SCHULKINDBETREUUNG

Junge Familien benötigen vielfach auch während der Grundschulzeit eine Mittags- oder Nachmittagsbetreuung ihres Kindes. Bislang erleben berufstätige Eltern von Oberkotzauer Grundschulern teils nur wenig Planungssicherheit, ob sie einen Hortplatz erhalten. Der Bedarf für eine Schulkindbetreuung wird sich durch die steigenden Geburtenzahlen und die neu erschlossenen Baugebiete in den kommenden Jahren wohl weiter erhöhen.

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für alle Kinder im Grundschulalter ab 2025 steht, Bund und Länder haben hierzu Fördermittel in Höhe von 2 Milliarden Euro für bauliche Maßnahmen an etwa 15.000 Grundschulen bewilligt. Es ist als positiv zu werten, dass die Gemeinde als Sachaufwands-träger der Grund- und Mittelschule ihrer Aufgabe, dies umzusetzen, zeitnah nachkommen will.

Kind- und familiengerechte Lösungen sollten bei dem Konzept im Fokus stehen und flexible Betreuungszeiten ermöglicht werden, auch wenn so maximale Fördersummen im Betrieb vielleicht nicht voll ausgeschöpft werden können. Ein gesundes und frisch zubereitetes Mittagessen sowie pädagogisch geschultes Personal sollten dazu beitragen, dass sich unsere Kinder wohlfühlen und Eltern ihren Nachwuchs in guten Händen wissen.



KLIMASCHUTZ

Der Klimawandel schreitet rasant voran. Jeder, der mit offenen Augen durch die Welt geht, sieht: Die Natur verändert sich massiv! Ausgetrocknete Flüsse, dürre Felder, Extremwetterereignisse, Waldsterben - nur einige Folgen des menschengemachten Klimawandels, die uns direkt betreffen - auch hier vor Ort.

Deshalb müssen wir unser Handeln und unsere Politik dahingehend ausrichten, dass unser Klima und unsere Lebensgrundlagen geschützt werden:

Wir fordern daher, konsequent Energie einzusparen, indem z. B. kommunale Gebäude energetisch auf den neuesten Stand gebracht werden und weiterhin zügig auf LED-Straßenbeleuchtung umgerüstet wird.

Die dann noch benötigte Energie soll zu 100% erneuerbar, regional und möglichst in Bürgerhand erzeugt werden!

Oberkotzau soll mittelfristig klimaneutral werden!

Foto:

Blühender Feldrandstreifen zwischen
Autengrün und Wendler

SIE HABEN DIE WAHL!

AM 15. MÄRZ 2020: IHRE STIMME FÜR LISTE 7

Wahlvorschlag Nr. 7

<input checked="" type="checkbox"/>	Unabhängige Wählergemeinschaft Oberkotzau e.V.	
	701	Feller, Christian
		Feller, Christian
		Feller, Christian
	702	Schnabel, Johannes
		Schnabel, Johannes
		Schnabel, Johannes
	703	Winterling, Erik
		Winterling, Erik
		Winterling, Erik
	704	Hennig, Simon
		Hennig, Simon
	705	Peukes, Cornelia
		Peukes, Cornelia
	706	Schatz, Bastian
		Schatz, Bastian
	707	Köppel, Andreas
	708	Korck, Alan
	709	Schnabel, Alexandra
	710	Schmitt, Stefan
	711	Sichert, Melanie

Bei der Wahl des Marktgemeinderates haben Sie insgesamt 20 Stimmen. Sie können einer Kandidatin oder einem Kandidaten maximal drei Stimmen geben, auch bei mehrfacher Nennung auf der Liste.

Haben Sie ihre 20 Stimmen noch nicht verbraucht, können Sie die Liste 7 zusätzlich ankreuzen, so dass alle Stimmen gezählt werden und keine verloren geht!

Sind die riesigen Stimmzettel für Sie eine Herausforderung und Sie brauchen Ruhe und Zeit?

Dann beantragen Sie Briefwahlunterlagen: https://www.buergerserviceportal.de/bayern/oberkotzau/bsp_ewo_wahlschein

Oder scannen Sie diesen Code:



Facebook



Instagram



www.uw-oberkotzau.de